

## Beschluss Gerechtigkeit jetzt: Für ein Land, das niemanden zurücklässt!

Gremium: Landesmitgliederversammlung  
Beschlussdatum: 27.10.2024  
Tagesordnungspunkt: 11. V-Anträge

1 Die sozialen und ökologischen Probleme in Deutschland spitzen sich zu. Steigende  
2 Mieten, Krankenkassenbeiträge, Kinderbetreuungskosten und hohe Lebensmittel- und  
3 Energiekosten belasten Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen enorm,  
4 während die Reichsten immer reicher werden. Diese Ungerechtigkeit spaltet unsere  
5 Gesellschaft und befeuert rechtsextreme Parteien wie die AfD, die mit  
6 populistischen „Lösungen“ punkten. Die aktuelle Regierung verliert diese  
7 Menschen aus den Augen und verstärkt durch ihre Politik die sozialen  
8 Ungleichheiten.

9 Wir, die GRÜNE JUGEND Sachsen, sagen: Schluss damit!

10 Es ist höchste Zeit für eine Politik, die soziale Gerechtigkeit und Klimaschutz  
11 vereint. Der ökologische Wandel muss sozial gerecht gestaltet werden, ohne die  
12 Ärmsten zusätzlich zu belasten. Wir brauchen keine kurzsichtigen Sparmaßnahmen,  
13 sondern massive Investitionen in Bildung, Gesundheit und Infrastruktur, um das  
14 Vertrauen in die Demokratie zurückzugewinnen und Rechtsextremen den Wind aus den  
15 Segeln zu nehmen.

16 Unsere zentralen Forderungen:

- 17 1. **Schuldenbremse sofort lockern**  
18 Die Schuldenbremse blockiert dringend notwendige Investitionen. Wir  
19 fordern deshalb, Investitionen von der Schuldenbremse auszunehmen,  
20 um zum Beispiel massiv in Bildung, Gesundheitsversorgung, Infrastruktur,  
21 den  
22 öffentlichen Nahverkehr und den Klimaschutz investieren zu können.
- 23 2. **Klimageld endlich einführen**  
24 Die Einnahmen aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung sollen als Klimageld an alle  
25 Bürger\*innen zurückfließen, um soziale Härten abzufedern. Ab 2025 soll der  
26 CO<sub>2</sub>-Preis statt auf 55€ auf 150€ pro Tonne steigen, begleitet von einem  
27 zusätzlich vorgezogenen sozialen Ausgleich zur Entlastung  
28 einkommensschwacher Haushalte.
- 29 3. **Mindestlohn an Medianeinkommen koppeln**  
30 Wir fordern einen Mindestlohn von 70 % des Medianeinkommens, aktuell etwa  
31 16 Euro pro Stunde. So garantieren wir ein faires Mindesteinkommen, das  
32 gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.
- 33 4. **Gerechte Beteiligung statt ständiger Beitragserhöhungen**  
34 Statt die Sozialbeiträge für alle zu erhöhen, sollten Besserverdienende  
35 stärker beitragen. Wir fordern eine Anhebung der Beitragsbemessungsgrenzen  
36 und die Abschaffung der privaten Krankenversicherung, damit auch

- 37 Selbstständige und Beamte in die gesetzliche Krankenversicherung  
38 einzahlen.
- 39 5. 0% Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel  
40 Um Menschen direkt zu entlasten, fordern wir die vollständige Abschaffung  
41 der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel und Güter des täglichen  
42 Bedarfs, wie Strom, Heizstoffe (Gas, Fernwärme) und Hygieneprodukte.
- 43 6. Bürgergeld auf 813 Euro anheben  
44 Menschen in prekären Lebenslagen brauchen mehr Unterstützung. Wir fordern  
45 eine Erhöhung des Bürgergelds auf 813 Euro und die Übernahme der  
46 Stromkosten und Miete. Wir schließen uns hier der Forderung des  
47 Paritätischen  
48 Wohlfahrtsverbands an. Denn nur so ermöglichen wir allen Menschen  
49 gesellschaftliche Teilhabe und ein existenzsicherendes Minimum. Sanktionen  
50 halten wir für unangebracht, denn sie wirken nicht über den Placebo-Effekt  
51 hinaus!
- 52 7. Einkommenssteuerreform  
53 Wir wollen den Grundfreibetrag anheben, sodass er dem neuen Mindestlohn  
54 auf Medianbasis entspricht. Für Einkommen oberhalb davon bis 100.000 Euro  
55 wollen wir neue progressive steigende Steuersätze einführen. Beginnend ab  
56 10 %, progressiv steigend auf 40 % bei 100.000 Euro, und danach 48 % bei  
57 250.000 Euro. Diese Maßnahme entlastet Menschen die für ihr Geld arbeiten,  
58 statt den Kapitalmarkt "arbeiten" lassen.
- 59 8. Vermögenssteuer wieder erheben  
60 Superreiche sollen ihren fairen Beitrag leisten. Wir fordern eine  
61 Vermögenssteuer von 1 % ab 2,5 Millionen Euro, 5 % ab 10 Millionen Euro  
62 und 10 % ab 100 Millionen Euro.
- 63 9. Globale Vermögenssteuer für Superreiche  
64 Wir schließen uns der Forderung des französischen Ökonoms Gabriel Zucman  
65 an, dass eine zweiprozentige Vermögenssteuer den effektiven individuellen  
66 Mischsteuersatz von Superreichen auf etwa 50 % erhöhen könnte, sodass sie  
67 ähnlich hohe Abgaben wie die Mittelschicht zahlen würden und  
68 Vermögensanhäufung fair besteuert wäre.
- 69 10. Klimaschädliche Subventionen abbauen  
70 Über 65 Milliarden Euro an klimaschädlichen Subventionen bremsen den  
71 ökologischen Wandel. Wir fordern ihren Abbau und wo es möglich ist, die  
72 Umleitung in soziale, nachhaltige oder klimaschonende Projekte. Wir wollen  
73 damit auch eine langfristigen Sicherung des Deutschlandtickets  
74 ermöglichen.
- 75 Wir, die GRÜNE JUGEND Sachsen, sagen ganz klar: Diese Politik ist überfällig!
- 76 Wir stehen für eine Politik, die sich konsequent für Klimagerechtigkeit und  
77 soziale Gerechtigkeit einsetzt. Wir lassen uns nicht von kurzfristigem  
78 Machterhalt und parteipolitischen Kompromissen blenden. Unsere Grundwerte –  
79 soziale Gerechtigkeit, Solidarität und der Schutz unseres Planeten – sind  
80 wichtiger als jeder Wahlkampf. Wir fordern eine radikale Kehrtwende in der

- 81 Politik, hin zu einer Debatte, die die Menschen in den Mittelpunkt stellt – und  
82 nicht nur die Interessen der Wirtschaft.

## Begründung

Es ist absurd, dass eine rechtsextreme Partei wie die AfD ausgerechnet bei der Sozialpolitik als kompetent wahrgenommen wird – nur weil die Bundesregierung und vor allem unsere grüne Bundestagsfraktion versagt, die aktuell notwendige Politik voranzutreiben. Statt sich um die echten Sorgen der Menschen zu kümmern, streitet die Ampel lieber über Details und lässt sich von einer Kleinstpartei für Besserverdiener durch die politische Manege scheuchen. Dabei sind die Lösungen so offensichtlich: Wir brauchen eine umfassende sozial-ökologische Wende, die Klimaschutz mit sozialer Gerechtigkeit vereint.